



Gemeinde Damüls

6884 Damüls 136
Telefon 05510 6210
gemeinde@damuels.at, www.damuels.at

Bankverbindung Raiffeisenbank Au-Damüls: BLZ 37405
IBAN: AT30 3740 5000 0200 9421, BIC: RVVGAT2B405
UID: ATU58522833

13.03.2025

PROTOKOLL 45

über die am 10.03.2025 um 20:30 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:	Stefan	Bischof	Bürgermeister
	Sonja	Klocker	Vizebürgermeisterin
	Stefan	Kohler	Gemeinderat
	Christoph	Klauser	Gemeindevertreter
	Manfred	Moosbrugger	Gemeindevertreter
	Benjamin	Wörner	Gemeindevertreter
	Karl-Heinz	Bischof	Gemeindevertreter
	Wilfried	Madlener	Gemeindevertreter
	Helfried	Bischof	Gemeindevertreter
	Bernd	Madlener	Schriftführer
Zuhörer	Lukas	Bischof	Arno Nigsch

TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung Protokoll.
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Schwarzenberg zum Gemeindeverband Finanzverwaltung Hinterwald.
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung der Gemeinde Damüls zum Schutz des Landschafts- und Ortsbildes sowie gegen Lärmstörungen für das Jahr 2025.
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Baumeisterarbeiten BA08 Hochbehälter Kirchdorf entsprechend dem Vergabevorschlag des Ziviltechnikers M+G Ingenieure.
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der Schaukelskulpturen HUTSCHN (Land der Schaukeln) betreffend den Standort Kulisse Pfarrhof.
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über die Auflage zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend den Umwidmungsantrag der Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG, 6884 Damüls 74 bezüglich einer Teilfläche der GST-NR 501/1 von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Mischgebiet.

- 9.) Beratung und Beschlussfassung über die Auflage zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend den Umwidmungsantrag der Berggasthof Elsenalpstube GmbH, 6884 Damüls 103 bezüglich einer Teilfläche der GST-NR 69/3 von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Unterirdisches Lager für Berggasthof.
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über die Auflage zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend den Umwidmungsantrag von Bruno Bischof, 6884 Damüls 91 bezüglich einer Teilfläche der GST-NR 483/1 von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Landwirtschaft.
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über die Auflage zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend den Umwidmungsantrag von Manfred Moosbrugger, 6884 Damüls 92 bezüglich einer Teilfläche der GST-NR 448/5 und 448/7 von Freifläche Landwirtschaft in Freifläche Sondergebiet Heizwerk.
- 12.) Allfälliges

A U S F Ü H R U N G E N

- ad 1) Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter sowie die Zuhörer willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- ad 2) Das Protokoll 44 wird auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.
- ad 3) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...
... über dessen persönliches Gespräch mit Wahlarzt Dr. Hagen Roman THOMAS am 06. März 2025, zu welchem dieser einen Aktenvermerk angefertigt und den Gemeindevertretern zur Kenntnisnahme übermittelt hat. Seit Mitte Dezember 2024 wurden von Hagen Thomas, bedingt durch dessen Abwesenheit, alle Versuche per Mail, What's App oder Telefon zur Kontaktaufnahme durch die Gemeinde verweigert. Ein Gespräch kam einzig durch die Initiative von Bürgermeister Stefan Bischof zustande, als dieser die Anwesenheit beim Objekt Haus Annabelle, 6884 Damüls, Damüls 32 per 06. März registrierte und folglich diesen persönlich zur Rede stellte. Hagen Thomas weigerte sich dabei beständig Gründe für dessen Verhalten zu nennen und verwies vielmehr auf das Schriftlichkeitsgebot, dass dieser einzig durch eingeschriebene Briefe erfüllt sieht. Obwohl Hagen Thomas seit Auslaufen der Nutzungsvereinbarung über den Winter 2023/24 per 30. April 2024 weder Zahlungen für Miete, Pacht oder Betriebskosten geleistet hat, sieht sich dieser keiner Schuld bewusst. Die Ausführungen von Hagen Thomas spiegeln klar eine Opfer-Täter-Umkehr wider und beinhalten darüber hinaus die Aussage, dass diesem die Nutzung der Arztwohnung über den Winter durch Wilfried Madlener als Geschäftsführer der Damülser Seilbahnen zugesagt wurde.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener kritisiert, dass im Aktenvermerk zu lesen ist, er habe die Zustimmung für die Nutzung der Wohnung der Damülser Seilbahnen gegenüber Hagen Thomas erteilt. Dies entspricht nicht der Tatsache, weshalb dieser sein Unverständnis äußert, dass hierzu von Bürgermeister Stefan Bischof beim ihm nicht nachgefragt wurde.

Bürgermeister Stefan Bischof stellt klar, dass es sich beim Aktenvermerk um die Wiedergabe der Aussagen von Hagen Thomas handelt. Das diese Angabe nicht der Tatsache entspricht zeigt, dass Hagen Thomas Personen gegeneinander ausspielt, nicht korrekt gegenüber der Gemeinde agiert und deren gütliche Bemühungen um ein gegenseitig akzeptables Vertragsverhältnis ausgenutzt hat. Ohne dabei einen konkreten Termin nennen zu wollen, stellt Hagen Thomas für Anfang April 2025 die Räumung der Arztpraxis in Aussicht. Jedenfalls wird Bürgermeister Stefan Bischof eine Deckung etwaiger Anwaltskosten durch die Rechtsschutzversicherung der Gemeinde klären und gegebenenfalls, sollte sich die vage getroffene Aussage nicht bestätigen, eine Räumungsklage einbringen.

Damit verbunden berichtet Bürgermeister Stefan Bischof über eine am 17. Februar 2025 erfolgte Besichtigung der Arztpraxis unter Beizug von Gemeindearbeiter Andreas Erath als Zeugen. Die Besichtigung war gegenüber Hagen Thomas angekündigt, erfolgte ohne dessen Beisein und ergab in Bezug auf die Räumlichkeiten keinen dringenden Handlungsbedarf.

- ... über die Vorstandssitzung des Tourismusverbandes Bregenzerwald am 29. Jänner. Zum Tagesordnungspunkt Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs im Winter und Sommer wurde seitens des Bürgermeisters die unbefriedigende Anbindung der Gemeinde Damüls thematisiert und die Notwendigkeit einer Optimierung für Gäste und Einheimische hervorgehoben.
- ... über die Eröffnung der Damülser Bücherstube am 02. Februar und dankt neben Vizebürgermeisterin Sonja Klocker, Fabienne Türtscher und Verena Bischof für deren Bemühungen und der damit verbundenen Umsetzung des Vorhabens.
- ... über die Sitzung des Verwaltungsausschusses Gemeindeverband Sozialzentrum St. Josef am 04. Februar und die damit verbundene Feststellung des Voranschlages, der Festsetzung der Tarife, der Beschlussfassung der Anschaffungen und Investitionen bzw. des Beschäftigungsrahmenplanes für das Jahr 2025.
- ... über die Versammlung des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Au am 04. Februar zur Feststellung des Voranschlages für das Jahr 2025.
- ... über die Beiratssitzung der Damülser Seilbahnen am 05. Februar und die damit verbundene Mitteilung zu den Bauvorhaben im Bereich der Uga Talstation gegenüber den Anrainern. Anschließend wurde die Causa Skihütte Sunnegg diskutiert und hierzu am 14. Februar eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten.
Gemeindevertreter Wilfried Madlener informiert in dessen Funktion als Geschäftsführer über den in Abwicklung befindlichen Kauf des Objektes Skihütte Sunnegg durch die Damülser Seilbahnen.

- ... über die Gemeindevorstandssitzung am 06. Februar und den damit verbundenen Reformprozess mit Edgar Eller zum Tourismusausschuss unter dem Titel „Neue Rollen und Strukturen“. Es gilt die Tourismusbüro-Agenden zu schärfen bzw. ein „Handbuch“ zu schaffen, welches der aktuellen Geschäftsführung Struktur gibt und bei künftigen Wechseln für Kontinuität sorgt.
- ... über einen Besichtigungstermin mit Vertretern der Bildungsdirektion am 10. Februar betreffend die große Klasse der Volksschule Damüls. Neben dem Austausch der Fenster ist auch im Sinne der Energieeffizienz die Fassade und der damit verbundene Unterbau zu erneuern. Die Pläne sind seitens der Muxel Planungsbüro GmbH fertiggestellt und werden in Kürze bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz zur Verhandlung eingereicht.
- ... über eine Sitzung der Gemeindevahlbehörde am 19. Februar betreffend den Abschluss der Wahlvorschläge für die Wahl der Gemeindevertretung am 16. März.
- ... über eine Besprechung der WITUS Gemeinden mit dem Damüls Faschina Tourismus am 17. Februar bezüglich ihrer geplanten Einführung der Feratel Buchungsplattform.
- ... über eine TBC-Informationsveranstaltung am 18. Februar im Bezauer Sicherheitszentrum. Eingeleitet von Landesrat Christian Gantner wurde Basiswissen über TBC vermittelt, sowie über die Gebiete mit aktuell hohen Krankheitshäufigkeit informiert. Erläutert wurden die Gründe zur Tötung von Nutzvieh, sowie die nächsten zu treffenden Maßnahmen. Eingeteilt in Kern-, Rand- und Beobachtungszone liegt Damüls in der Beobachtungszone und folglich sind aktuell keine Auswirkungen auf die Landwirtschaft zu erwarten.
- ... über die jährliche Besprechung betreffend die Flächenwirtschaftlichen Projekte (FWP) mit der Wildbach- und Lawinenverbauung am 25. Februar in der Gebietsbauleitung Bregenz unter Beizug der Forstabteilung des Amtes des Vorarlberger Landesregierung zu den FWP Damüls.
- ... über eine Vorstellung des Landart-Kunstprojektes Horizon Field von Antony Gormley im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Agrargemeinschaft Alpe Ragaz durch Otto Huber und Marcell Strolz am 27. Februar zu zwei möglichen Standorten auf deren Alpgebiet. Die einzigartige Installation aus den Jahren 2010 bis 2012 hat Einheimische und Gäste begeistert und für ein großes Medienecho über die Grenzen hinaus gesorgt. Die Eisenmänner sollen dauerhaft nach Vorarlberg zurückkehren, mit teilweise neuen Standorten auf einer Seehöhe von 2.039 m. So erfolgten Anfragen durch den Kunstverein Horizon Field auch in Damüls und Faschina. Neben der Agrargemeinschaft Alpe Ragaz, an die Eigentümer der Uga Alpe und der Fatnellaalpe.
- ... über die Vollversammlung der REGIO Bregenzerwald am 28. Februar in Schnepfau. Themen war unter anderem die einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses mit Geschäftsführer Dr. Lukas Schrott, Informationen zum Breitbandausbau der Illwerke-vkw, die Beschlussfassung zur Empfehlung der Finanzierung von zwei Feuerwehrdrehleitern im Bregenzerwald, sowie die Beschlussfassung zum Ausbau der Rotkreuzstelle in Au.

... über die am 11. März stattfindende Besprechung zur Neuverpachtung der Geschäftsräumlichkeiten Damüls 136 und den nahtlosen Übergang von Jochen Matt auf dessen Nachfolger aus der Intersport Firmengruppe. Ingo und Kevin Madlener haben ebenfalls ihre Bereitschaft signalisiert, deren Geschäftsräumlichkeiten Damüls 63 weiterhin als Sportgeschäft zu vermieten.

... über den aktuellen Projektstand zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED und informiert damit verbunden zum Abschnitt Mühlewald mit dessen Gehsteigprojekt. DI Martin Fenkart teilte dahingehend in einem Mail per 10. März 2025 mit, dass voraussichtlich Anfang Mai die Nachbesetzung der offenen Stelle im Beleuchtungsteam des Landesstraßenbauamtes erfolgen wird. Christian Klien soll sich dabei künftig um das Gesamtprojekt Straßenbeleuchtung in Damüls kümmern. Zum Abschnitt Oberdamüls km 26,29 – 27,83 erfolgte Mitte Dezember 2024 eine Ausschreibung zu Planungstätigkeiten. Das für die Vergabe notwendige zweite Angebot ist erst letzte Woche eingelangt, sprich die für die Beleuchtung notwendigen Planungsarbeiten werden noch in der KW 11 vergeben.

- ad 4.) Bürgermeister Stefan Bischof informiert über die Aufnahme der Gemeinde Schwarzenberg, für welche es einer Änderung bzw. Neuerstellung der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes Finanzverwaltung Hinterwald bedarf. Ein dahingehender Entwurf wurde bereits im Vorstand besprochen, beschlossen und der Bezirkshauptmannschaft Bregenz zu Vorabprüfung vorgelegt. Den Entwurf erläuternd erklärt der Bürgermeister, dass die Änderungen gegenüber der bisherigen Vereinbarung gelb dargestellt sind. Eine wesentliche Änderung erfährt die Präambel, der neue Schlüssel und die Verschiebung der Gemeinden im § 4 Abs. 2 (Mitglieder im Vorstand) sowie § 6 (Mitglieder im Prüfungsausschuss). Gemäß § 10 ist der Beitritt und die neue Vereinbarung von jeder Gemeinde in der Gemeindevertretung zu beschließen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof genehmigt die Gemeinde Damüls den Beitritt der Gemeinde Schwarzenberg zum Gemeindeverband Finanzverwaltung Hinterwald. Die vorliegende Vereinbarung dazu wird mit 9:0 Stimmen beschlossen.

- ad 5.) Bürgermeister Stefan Bischof legt der Gemeindevertretung seinen Vorschlag zur Verordnung der Gemeinde Damüls zum Schutz des Landschafts- und Ortsbildes sowie gegen Lärmstörungen für das Jahr 2025 vor. Der Entwurf basiert auf der aktuellen Verordnung, dass heißt lediglich die Termine wurden entsprechend angepasst. Gemeindevertreter Wilfried Madlener erklärt, dass er im Hinblick auf die Thematik Ortsbild dieser Verordnung nicht zustimmen werde. Als Grund nennt dieser die aus seiner Sicht nicht mit dem Ortsbild zu vereinbarende neue Straßenbeleuchtung, welche bereits im Ortsteil Schwende umgesetzt wurde.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung mit acht Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme die Verordnung der Gemeinde Damüls zum Schutz des Landschafts- und Ortsbildes sowie gegen Lärmstörungen für das Jahr 2025 gemäß § 18 Abs. 1 des Gemeindegesetzes, LGBl. 40/1985 in der geltenden Fassung.

ad 6.) Bürgermeister Stefan Bischof legt der Gemeindevertretung den Vergabevorschlag der M+G Ingenieure DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH vom 05. März zu den Baumeisterarbeiten betreffend den BA08 Hochbehälter Kirchdorf vor und verliest die Niederschrift über die Prüfung der Angebote gem. §§ 134 ff. des Bundesvergabegesetzes 2018.

Das Angebot der Baumeisterarbeiten beinhaltet folgende Leistungen:

- Neubau Hochbehälter Kirchdorf inklusive Baugrubensicherung, Abdichtungs-, Dämm- und Verputzarbeiten
- Leitungsbau für Zu- und Ableitungen inklusive Material
- Lieferung und Einbau des Quellsammelschachtes Hertele
- Steuerung des Gegenbehälters Walisgaden
- Abbrucharbeiten der alten Quellstube Hertele
- Rückbau des bestehenden Hochbehälters Kirchdorf

Der Vergabevorschlag der M+G Ingenieure DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH lautet wie folgt: Gemäß § 142 des Bundesvergabegesetzes 2018 wurde als Billigst- und Bestbieter die Firma Oberhauser & Schedler Bau GmbH, Andelsbuch, ermittelt. Diese sichert eine termin-, sach- und fachgerechte Ausführung der Leistungen zu. Wir schlagen daher vor, die ausgeschriebenen Leistungen an den Billigst- und Bestbieter, die Firma Oberhauser & Schedler GmbH, Andelsbuch mit einer Gesamtangebotssumme von netto Euro 725.405,76 zu vergeben.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe entsprechend dem Vorschlag der M+G Ingenieure DI Josef Galehr GmbH an den Billigst- und Bestbieter, die Firma Oberhauser & Schedler GmbH mit einer Gesamtangebotssumme von netto Euro 725.405,76.

ad 7.) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet zu den bereits errichteten Schaukelskulpturen der Firma Hutschn unter dem Titel „Land der Schaukeln“ in Damüls und Fontanella. Das bei Gästen und Einheimischen so beliebte und auch medienwirksame Projekt soll im Bereich der Kulisse Pfarrhof um zwei Schaukeln ergänzt werden. Bei diesen gegenüberliegenden Schaukeln ist eine Lichtinstallation geplant, welche sich technisch noch in Abklärung befindet. Jedenfalls soll ein Wow-Effekt erzeugt werden, welcher wiederum mediales Interesse weckt und den Standort auch abends zum beliebten Ausflugsziel werden lässt. Damit verbunden soll aber natürlich darauf geachtet werden, dass die Installation dem sensiblen Umfeld gerecht wird und die Errichtung ist und die Ausführung der Schaukeln wird mit dem Pfarrkirchenrat abgestimmt. Der Standort selbst steht im Eigentum der Gemeinde. Erfreulich darf hierzu auch die Stellungnahme der Volksschule und des Kindergartens gewertet werden, welche das Vorhaben in unmittelbarer Nähe zur Schule bzw. des Kindergartens ausdrücklich befürworten.

Gemeindevertreter Christoph Klauser erwähnt hierzu, dass über das Damülscher Schaukelprojekt in rund 200 Artikeln berichtet wurde, darunter auch namhaften Medien.

Bürgermeister Stefan Bischof legt der Gemeindevertretung das Angebot AN180 der Hutschn GbR vom 20. Februar für die Schaukeln vor und sieht die relativ hohen Kosten von netto Euro 41.369,- einerseits in der hohen Qualität der Ausführung, andererseits aber natürlich auch in der Marke und der damit verbundenen Idee.

Die Schaukelskulpturen können dabei nicht mit handelsüblichen Schaukern verglichen werden. Die zu erwartende Medienaufmerksamkeit und Postings der Nutzer ist deutlich höher als die Errichtungskosten zu bewerten. Des Weiteren ist an diesem Standort eine ganzjährige Nutzbarkeit gegeben.



Dem Angebot ist die Montage der Hutschn-Gestelle inklusive aller Befestigungsmittel enthalten. Die Montage umfasst das Zusammenbauen des Gestellbausatzes, sowie das Versetzen, Ausrichten und Verankern der Hutschn-Gestelle. Der Transport der Einzelteile vor Ort hin zu den Fundamenten ab dem Endabladepunkt ist durch die Gemeinde zu bewerkstelligen. Des Weiteren benötigte Helfer, ein Hebegerät mit einer Hubhöhe bis mindestens 7 Metern (650 kg) und einer Ausladung von mindestens 4 Metern zu stellen. Die Fundamente sind entsprechend der Vorgaben (Statik) durch die Gemeinde zu erstellen bzw. erstellen zu lassen. Des Weiteren sind die beabsichtigten Lichtinstallationen extra zu sehen. Regiearbeiten und Vorplanungen werden nach Aufwand verrechnet und eventuelle Übernachtungen bzw. die Verpflegung vor Ort seitens der Gemeinde beigestellt.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener ist der Meinung, dass anstatt eines Neuen, eines der in Schweben befindlichen Vorhaben umgesetzt werden sollte. Des Weiteren sollte sich seiner Meinung nach die nächste Gemeindevertretung mit der Beschlussfassung auseinandersetzen, spricht ein Entscheid in der letzten Sitzung hält Wilfried Madlener für nicht passend.

Bürgermeister Stefan Bischof entgegnet, dass die Problematik betreffend der Realisierung geplanter Vorhaben auch den Damülser Seilbahnen bekannt sei. Der gemeinsam mit der Gemeinde angestrebte Singletrail entlang der Vierersesselbahn Uga befindet sich ebenso in Schweben und eine Umsetzung wird herausfordernd.

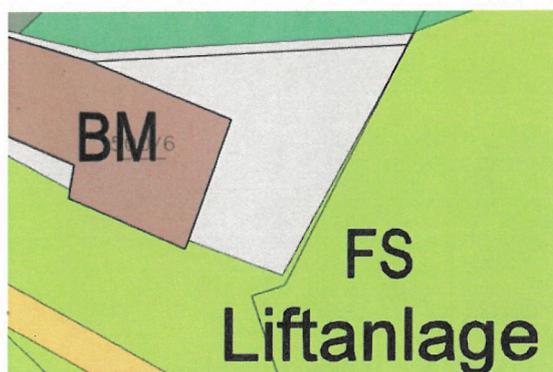
Jedenfalls werden alle Bemühungen darangesetzt, die geplanten Vorhaben einer Umsetzung zuzuführen. So sind zum Themenweg Expedition Mühlewald die Detailplanungen der Agentur Pronatour noch ausständig, um die Behördenverfahren in Angriff nehmen zu können. Davon abgesehen stellt Bürgermeister Stefan Bischof allerdings die Argumentation in Frage, warum die Beschlussfassung der nächsten Gemeindevertretung zukommen sollte. Immerhin wurde das Vorhaben schon im Voranschlag berücksichtigt und die Umsetzung schon seit längerem geplant.

Gemeinderat Stefan Kohler gibt zu bedenken, dass durch die heutige Beschlussfassung gewährleistet sei, dass die Umsetzung des Schaukelprojektes bei der Kulisse Pfarrhof noch während der Sommersaison erfolgen kann. Sollte die Beschlussfassung auf April bzw. Mai verschoben werden, steht dieses zusätzliche Angebot diesen Sommer nicht zur Verfügung.

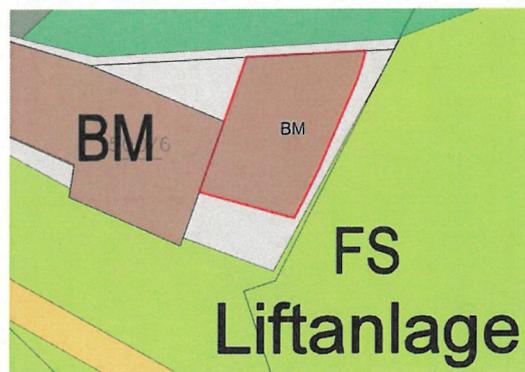
Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung mit acht Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme die Auftragsvergabe zur Erstellung von zwei HUTSCHN Schaukelskulpturen im Bereich der Kulisse Pfarrhof nach vorgelegtem Angebot der Firma Hutschn GdR AN180 vom 20. Februar 2025 in Höhe von netto Euro 41.369,- zuzüglich jener Kosten, welche im Angebot bauseits angeführt sind.

- ad 8.) Bürgermeister Stefan Bischof informiert über einen Antrag der Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG, 6884 Damüls, Damüls 74 bezüglich der Umwidmung einer Teilfläche der Grundstücksnummer 501/1 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Baufläche Mischgebiet (BM) im Ausmaß von ca. 386 m² für die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes, welches im Untergeschoss Lager- und Technikräume, im Erdgeschoss einen Gastgewerbebetrieb (Kiosk) mit Selbstversorgerraum und WC-Anlagen, sowie im Ober- und Dachgeschoss elf Mitarbeiterzimmer für die Damülser Seilbahnen beinhaltet. Der bestehende Kiosk wird abgebrochen.

In Abstimmung mit der Abteilung Raumplanung und Baurecht des Amtes der Vorarlberger Landesregierung ist im Siedlungsgebiet keine Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) für die Änderung des Flächenwidmungsplanes notwendig. Widmungstechnisch wird auf Baufläche Mischgebiet verwiesen, da im Siedlungsgebiet keine Freiflächen Sondergebietswidmungen vorgesehen sind.



bestehende Widmungsfläche



beantragte Widmungsfläche

Entsprechend dem Raumplanungsgesetz § 12 Abs. 5 lit. a erfolgt keine Befristung der Umwidmung mit Folgewidmung und Angabe des Mindestmaßes der baulichen Nutzung, da nach § 38 a Abs. 2 lit a RPG ein Projektsicherungsvertrag (Privatwirtschaftliche Maßnahme) laut Beschluss der Gemeindevertretung vom 21. Dezember 2015 zu erfolgen hat. Dies gründet auf dem Gleichbehandlungsgrundsatz aller Bauwerber und soll eine widmungsgemäße Verwendung der Baufläche sichern, zumal die neu zu widmende Fläche über der Bagatellgrenze von 200 m² liegt.

Bürgermeister Stefan Bischof berichtet, dass der eingebrachte Änderungsvorschlag, basierend auf der Vorausplanung vom 25. Februar 2025, in einem Planungsgespräch per 04. März 2025 mündlich erörtert wurde. Bei der Erstellung des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes musste im Besonderen Rücksicht auf die Rote Zone im östlichen Bereich der Grundparzelle genommen werden, welche aus einer Verrohrung resultiert.

Gemeindevertretung Helfried Bischof erkundigt sich, ob in der Planung Räumlichkeiten für eine Kinderbetreuung vorgesehen sind. Diese Thematik sollte nicht aus den Augen verloren werden, da die derzeitigen Räumlichkeiten für den Bambini Club jederzeit vom Eigentümer selbst beansprucht werden könnten.

Bürgermeister Stefan Bischof möchte dies nicht als Kritik verstanden wissen, verweist allerdings darauf, genau dies persönlich mit Helfried Bischof als Skischulleiter in der Entwurfsphase besprochen zu haben. Die Notwendigkeit wurde als nicht gegeben beurteilt, da die aktuellen Räumlichkeiten laut Aussage der Eigentümer langfristig zur Verfügung stehen. Des Weiteren wurde die Wertigkeit der im Gegenzug kostenlos zur Verfügung gestellten Mitarbeiterwohnung durch die Gemeinde Damüls im Gemeindehaus, Damüls 136 als wesentlich höher gesehen, sprich die Wahrscheinlichkeit am Status quo etwas zu ändern als gering eingeschätzt.

Gemeindevertreter Karl-Heinz Bischof äußert sich nicht grundsätzlich gegen das geplante Gebäude, sieht jedoch die Notwendigkeit einer Gesamtkonzeption in diesem Bereich. Diesbezüglich verweist er auf die letzte Gemeindevertreterversammlung, in welcher ein Gesamtkonzept für den Bereich Uga Talstation im Zusammenhang mit der Verlegung der Bushaltestelle klar angesprochen wurde.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger fragt nach, ob mit dieser Umwidmung die Forderung verknüpft werden könne, eine Auflage betreffend die notwendige Verbreiterung des Güterweges im Bereich der Zugangsstiege aufzunehmen. Bürgermeister Stefan Bischof gibt Manfred Moosbrugger, Obmann des Güterweges Uga in der Sache recht, da eine Verbesserung der Situation im Bereich der Zugangsstiege bzw. der Mauer zum Güterweg im öffentlichen Interesse steht. Allerdings muss das gegenständliche Ansuchen gesondert von der geplanten Neuerrichtung der Uga Talstation bewertet werden und sollte nicht mit diesem verquickt werden.

Gemeindevertreter Helfried Bischof erkundigt sich, ob eine Verlegung der Talstation hin zum Krumbach in Betracht gezogen werde.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener erklärt in dessen Funktion als Geschäftsführer der Damülser Seilbahnen, dass dies geprüft wurde, allerdings die Achse der Bahntrasse sowie die Rote Zone eine talseitige Verlegung ausschließen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung mit sieben Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimmen die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend einer Teilfläche der Grundstücksnummer 501/1 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Baufläche Mischgebiet (BM) im Ausmaß von ca. 386 m² laut vorgelegten Planunterlagen.

ad 9.) Bürgermeister Stefan Bischof informiert über einen Antrag der Berggasthof Elsenalpstube GmbH, 6884 Damüls 103 bezüglich der Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 69/3 von Freifläche Freihaltegebiet (FF) in Freifläche Sondergebiet Unterirdisches Lager für Berggasthof (FS) im Ausmaß von ca. 557,8 m² für den Zubau unterirdischer Lagerflächen zum bestehenden Berggasthof.

In Abstimmung mit der Abteilung Raumplanung und Baurecht des Amtes der Vorarlberger Landesregierung zum Widmungswortlauf, wurde die Durchführung einer Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) für die Änderung des Flächenwidmungsplanes als notwendig erachtet.



bestehende Widmungsfläche



beantragte Widmungsfläche

Der abschließenden Stellungnahme der Abteilung Umwelt- und Klimaschutz des Amtes der Vorarlberger Landesregierung vom 24. Jänner 2025 ist in deren Beurteilung zu entnehmen, dass auf Grund des verhältnismäßig geringen Flächenausmaßes, der Lage unmittelbar beim Baubestand und der Art der geplanten Nutzung keine erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter Boden, Wasser und Luft zu erwarten sind. Weil ausschließlich bereits befestigte Flächen berührt werden, sind auch keine wesentlichen Beeinträchtigungen von Flora, Fauna und biologischer Vielfalt absehbar. Wegen der unterirdischen Ausführung der geplanten Bauwerke können aus der Lage in der Gelben Lawinengefährdenzone ebenfalls keine erheblichen Auswirkungen abgeleitet werden. Eine Beeinflussung des Landschaftsbildes ist ebenfalls nicht zu erwarten.

Entsprechend dem Raumplanungsgesetz § 12 Abs. 5 lit. a erfolgt eine Befristung der Sondergebietsfläche auf sieben Jahre mit der Folgewidmung Freifläche Freihaltegebiet (FF). Eine Festlegung des Mindestmaßes der baulichen Nutzung erfolgt nicht, da es sich um keine Baufläche handelt.

Bürgermeister Stefan Bischof berichtet des Weiteren, dass der eingebrachte Änderungsvorschlag, basierend auf einem Entwurf per Jänner 2025, in einem Planungsgespräch per 04. März 2025 mündlich erörtert wurde und daraus resultierend die Erstellung des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes erfolgte.

Auf Anregung von Gemeindevertreter Helfried Bischof muss bis zur Beschlussfassung der Umwidmung mit dem Bauwerber, in Absprache mit den Damülser Seilbahnen, geklärt sein, dass die Präparierung der Rodelbahn Uga durch schweres Pistengerät permanent gewährleistet ist und nicht durch die ostseitige Zugangsrampe bzw. deren Absicherung behindert werde.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend einer Teilfläche der GST-NR 69/3 von Freifläche Freihaltegebiet (FF) in Freifläche Sondergebiet Unterirdisches Lager für Berggasthof (FS) im Ausmaß von ca. 557,8 m² laut vorgelegten Planunterlagen.

ad 10.) Bürgermeister Stefan Bischof informiert über einen Antrag von Bruno Bischof, 6884 Damüls, Damüls 91 bezüglich der Umwidmung einer Teilfläche der Grundstücksnummer 483/1 von Freifläche Freihaltegebiet (FF) in Freifläche Landwirtschaft (FL) im Ausmaß von ca. 54,3 m². Es ist geplant, das bestehende landwirtschaftliche Gebäude in Richtung Süden um ca. 5,1 Meter zu verlängern. Die Form der Dächer (Sattel- und Flachdach) werden wie beim Bestand weitergezogen. Das bestehende Tor der Südseite wird wieder in der Außenwand integriert. Auf der Ostseite wird ein neues Tor mit gleicher Ausführung der Südseite eingebaut. Im Untergeschoss entsteht eine Liegefläche für Nutzvieh und im Bereich des Satteldaches (EG) eine neue Heubox. Im Bereich des Flachdaches ist Luftraum vorgesehen. Zwischen dem Bestand Gästehaus und Landwirtschaftsgebäude entsteht ein Büro für den Bauwerber. Richtung Süden soll ein Lager zur Lagerung von Futter entstehen. Des Weiteren ist eine neue Jauchegrube unterirdisch vorgesehen. Durch den Zubau ergibt sich keine Änderung zum derzeitigen Pistenabstand.

In Abstimmung mit der Abteilung Raumplanung und Baurecht des Amtes der Vorarlberger Landesregierung gilt festzuhalten, dass keine Durchführung einer Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) für die Änderung des Flächenwidmungsplanes aufgrund der Freiflächen notwendig ist.



bestehende Widmungsfläche



beantragte Widmungsfläche

Gemäß § 18 Abs. 3 des Raumplanungsgesetzes „ist in Landwirtschaftsgebieten die Errichtung von Gebäuden und Anlagen zulässig, soweit dies für die bodenabhängige land- und forstwirtschaftliche Nutzung einschließlich der dazugehörigen erforderlichen Wohnräume und Wohngebäude und für Nebengewerbe der Land- und Forstwirtschaft sowie die häusliche Nebenbeschäftigung notwendig ist“.

Eine Stellungnahme der Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum wurde aufgrund der vorliegenden Sachlage nicht eingeholt, da es sich zweifellos um einen bodenabhängigen Landwirtschaftsbetrieb handelt. Es wird festgestellt, dass es sich bei der vorgesehenen Investition für die Weiterentwicklung des Landwirtschaftsbetriebes um eine notwendige Baumaßnahme handelt.

Bürgermeister Stefan Bischof berichtet des Weiteren, dass der eingebrachte Änderungsvorschlag, basierend auf einem Entwurf per 27. Februar 2025, in einem Planungsgespräch per 4. März 2025 mündlich erörtert wurde und daraus resultierend die Erstellung des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes erfolgte.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend einer Teilfläche der Grundstücksnummer 483/1 von Freifläche Freihaltegebiet (FF) in Freifläche Landwirtschaft (FL) im Ausmaß von ca. 54,3 m² laut vorgelegten Planunterlagen.

ad 11.) Bürgermeister Stefan Bischof informiert über einen Antrag von Manfred Moosbrugger, 6884 Damüls, Damüls 92 bezüglich der Umwidmung einer Teilfläche der Grundstücksnummer 448/5 im Ausmaß von ca. 49,8 m² und der Grundstücksnummer 448/7 im Ausmaß von ca. 76,0 m² von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Freifläche Sondergebiet Heizwerk (FS) für den Zubau einer überdachten Lagerfläche für Holz bzw. Hackschnitzel zum bestehenden Biomasse Heizwerk Uga, 6884 Damüls 116.

In Abstimmung mit der Abteilung Raumplanung und Baurecht des Amtes der Vorarlberger Landesregierung zum Widmungswortlauf, wurde die Durchführung einer Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) für die Änderung des Flächenwidmungsplanes als notwendig erachtet.



bestehende Widmungsfläche



beantragte Widmungsfläche

Der abschließenden Stellungnahme der Abteilung Umwelt- und Klimaschutz des Amtes der Vorarlberger Landesregierung vom 05. März 2025 ist in deren Beurteilung zu entnehmen, dass sofern das nachfolgend zu errichtende Bauwerk fachgerecht und standsicher errichtet wird, sich durch die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes insgesamt keine voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen ergeben.

Entsprechend dem Raumplanungsgesetz § 12 Abs. 5 lit. a erfolgt eine Befristung der Sondergebietsfläche auf sieben Jahre mit der Folgewidmung Freifläche Landwirtschaft (FL). Eine Festlegung des Mindestmaßes der baulichen Nutzung erfolgt nicht, da es sich um keine Baufläche handelt.

Bürgermeister Stefan Bischof berichtet des Weiteren, dass der eingebrachte Änderungsvorschlag, basierend auf einem Entwurf vom 05. Dezember 2024, in einem Planungsgespräch per 04. März 2025 mündlich erörtert wurde und daraus resultierend die Erstellung des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes erfolgte.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend einer Teilfläche der Grundstücksnummer 448/5 im Ausmaß von ca. 49,8 m² und der Grundstücksnummer 448/7 im Ausmaß von ca. 76,0 m² von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Freifläche Sondergebiet Heizwerk (FS) laut vorgelegten Planunterlagen.

- 12.) Gemeindevertreter Helfried Bischof erklärt, dass der Kauf jener Fläche der Landstraße vor dem Gemeindeamt, welche als Bushaltestelle genutzt wurde, im Interesse der Gemeinde liegen sollte. Straßenmeister Johannes Batlogg sieht jedenfalls Gesprächsbereitschaft seitens des Landes gegeben, dass die Gemeinde diese Fläche erwerben könne. Des Weiteren bittet Gemeindevertreter Helfried Bischof auf die Notwendigkeit einer neuen Bestuhlung im Gemeindesaal Bedacht zu nehmen und dankt, ausscheidend aus der Gemeindevertretung, für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener fordert die Anbringung einer Geschwindigkeitsmesstafel im Bereich des Berghotel Madlener. Des Weiteren möchte er für den Infokanal anregen, ein kurzes Video zur Bewerbung der Bregenzerwald Gäste-Card zu produzieren, damit dieses über die Wintermonate ausgestrahlt werden könne.

Bürgermeister Stefan Bischof hält dies für eine sehr gute Anregung. Speziell in den Social-Media-Kanälen des Damüls Faschina Tourismus könnte ein derartiger Film gut eingesetzt werden.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger spricht die Zunahme von Camping-Fahrzeugen beim Parkplatz Sunnegg an.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener informiert, dass eine Verordnung für ein generelles Camping-Verbot im Gemeindegebiet vorhanden ist, sprich diese nur zur Umsetzung gebracht werden müsste.

Bürgermeister Stefan Bischof bedankt sich zum Abschluss der letzten Gemeindevertretersitzung in dieser Periode für die sehr gute Zusammenarbeit und bekräftigt, noch 2025 einen Ausflug zu planen, welcher neben der neuen auch die alte Gemeindevertretung miteinschließt.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker schließt sich den Worten des Bürgermeisters an und dankt Stefan Bischof für seinen großen Einsatz. Die Themenfelder für einen Bürgermeister werden immer umfangreicher und damit verbunden die Anforderungen an das Amt immer größer.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 23:00 Uhr

der Schriftführer:



der Bürgermeister:

